

Multicheck®

Eignungsanalyse 2019/2020

ICT

Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung

Berkant Baysal

8610 Uster

Geburtsdatum: 07.09.2004

Durchführung: 05.09.2019

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

SecKey: F5DA043A-8751-4F66-B118-776B11A85633
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.

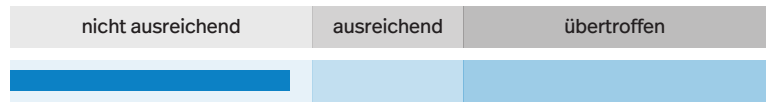
www.gateway.one/multicheck info@gateway.one 031 336 66 00



ICT Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung

Gesamtresultat

37



Schulwissen

41

Deutsch

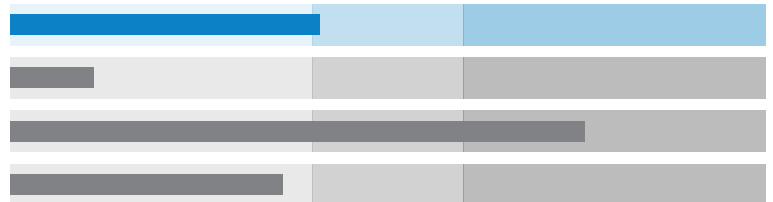
11

Englisch

76

Mathematik

36



Potenzial

22

Logik

24

Konzentration

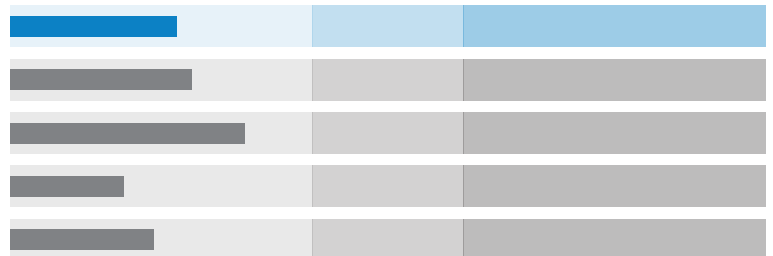
31

Kurzzeitgedächtnis

15

Merkfähigkeit

19



Berufsspezifische Fähigkeiten

54

Organisationsfähigkeit

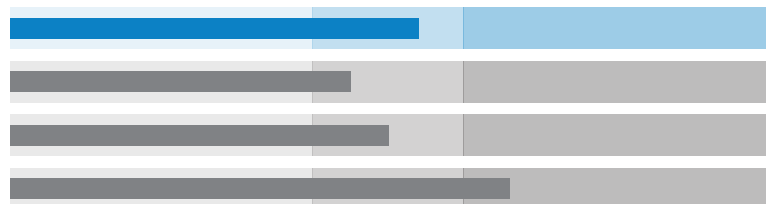
45

Vorstellungsvermögen

50

IT-Grundwissen

66



Arbeitsstil

□ Deutsch

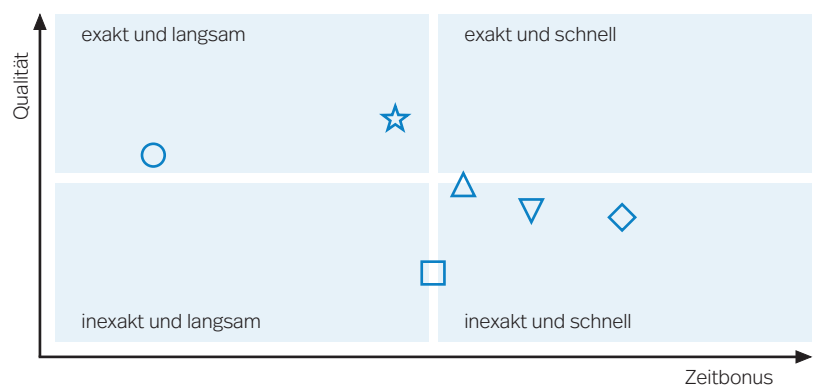
○ Englisch

△ Mathematik

▽ Logik

◇ Merkfähigkeit

☆ IT-Grundwissen



Richtig % Qualität % Zeitbonus %

Vergleich Total und Selbsteinschätzung

Schulwissen

Deutsch	38	40	10
Textverständnis	47	47	6
Wortschatz	46	46	29
Formulieren	40	50	0
Grammatik	20	20	16
Rechtschreibung	40	40	0
Englisch	73	73	5
Wortschatz	69	69	14
Kommunizieren	90	90	2
Grammatik	60	60	0
Mathematik	52	54	12
Geometrie	53	53	11
Schätzaufgaben	58	58	26
Rechnen	46	53	0

Potenzial

Logik	47	47	36
Numerische Verarbeitungskapazität	68	68	6
Verbale Analogien	30	30	68
Figurale Analogien	43	43	34
Konzentration	59	89	0
Koordinaten	64	92	0
Zahlenreihen vergleichen	55	86	0
Kurzzeitgedächtnis	36	39	10
Farbkombination	10	16	0
Zeichenkombinationen	63	63	20
Merkfähigkeit	50	51	57
Piktogramme erinnern	50	52	68
Text erinnern	50	50	46

Berufsspezifische Fähigkeiten

Organisationsfähigkeit	37	37	0
Terminplanung	37	37	0
Vorstellungsvermögen	56	56	28
Abwicklungen	45	45	30
Räumliches Sehen	68	68	26
IT-Grundwissen	52	59	14
Analyse	50	50	21
Programmierung	80	100	0
Natur und Technik	27	27	21

Total Deutsch

Total 38%

Selbsteinschätzung 30%

Total Englisch

Total 73%

Selbsteinschätzung 50%

Total Mathematik

Total 52%

Selbsteinschätzung 20%

Total Logik

Total 47%

Selbsteinschätzung 10%

Total Konzentration

Total 59%

Selbsteinschätzung 50%

Total Kurzzeitgedächtnis

Total 36%

Selbsteinschätzung 0%

Total Merkfähigkeit

Total 50%

Selbsteinschätzung 10%

Total Organisationsfähigkeit

Total 37%

Selbsteinschätzung 10%

Total Vorstellungsvermögen

Total 56%

Selbsteinschätzung 50%

Total IT-Grundwissen

Total 52%

Selbsteinschätzung 10%

Textschreiben

Was für ein Gerät würdest du gerne erfinden?

Wenn ich die Chance hätte ein Gerät zu erfinden, würde ich etwas erfinden gegen den Klima-wandel. Mein Gerät würde das Co2 entfernen und in Sauerstoff umwandeln, wenn die UV schicht der Erde zerbricht kommen tödliche Strahlungen der Sonne. die UV schicht zerbricht wenn zu viel Co2 dort hin gelangt. In den Industrieländern gibt es dieses Problem. Wenn ich das Erfinden würde, wäre ein Menschheitsproblem gelöst.

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest, der dazu dient, schulisch-intellektuelle Fähigkeiten zu erfassen und in Bezug zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu setzen. Dabei macht der Multicheck® keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Mäier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und es sind Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit, die den Ausbildungserfolg bedingen.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen diente die sogenannte CHC-Theorie der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Diese berücksichtigt und integriert verschiedene bewährte und etablierte Theorien der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch auf drei Ebenen (von breiten zu schmalen Faktoren bzw. Fähigkeiten) und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur die CHC-Theorie berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden miteinbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests, ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. auditorische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz sind die Multicheck® Eignungsanalysen einerseits keine reinen Intelligenztests. Andererseits gehen sie aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch ihren berufsspezifischen Anforderungsbezug und die Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests, dessen Ziel es ist, festzustellen, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht, hinaus.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese als blaue Balken dargestellten Eignungswerte pro Bereich (Bereichswerte) stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Eignungswerte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Eignungswerte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann. Eignungswerte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt

werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung (entsprechend dem Anforderungsprofil).

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fließen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Kompetenzen dar, welche erarbeitet wurden und stark von der schulischen Vorbildung abhängig sind. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnisse überprüft werden: Wieso schneidet zum Beispiel jemand bei sehr hohem Potenzial im Bereich Schulwissen nicht ausreichend ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt liegen (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivations schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o.Ä.) überprüft werden müssen.

Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die Anforderungsprofile werden als berufsspezifische Gewichtungen in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen weiterentwickelt.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.